

Düsseldorf - 12.09.2013 - 07:51 Uhr

**HEIMATSPORTVEREINE****PSV Düsseldorf: Bei uns geht die Post ab**

Jessica Mager hat beim Schießen mit dem Luftgewehr schon fast alle nationalen und internationalen Titel abgeräumt.  
Foto: Achim Hüskes

Von MARC HERRIGER

Als Briefträger muss man fit sein. Wusste man bei der Post schon vor 90 Jahren. Damals wurde der Postsportverein Düsseldorf gegründet.

Zunächst als reiner Betriebssportklub, schon bald offen für alle. Heute ist der Post SV aus dem Vereinsleben in Gerresheim nicht mehr wegzudenken – und seine Spitzensportler sind außerordentlich treffsicher.

Mit großem Stolz führt Vorsitzender Hermann Mölck über die großzügige Platzanlage des Post SV an der Dreherstraße in Gerresheim. Viel Geld und genauso viel Eigenleistung der Mitglieder hat der Klub in den vergangenen Jahren in seine Infrastruktur gesteckt. Man muss schließlich konkurrenzfähig sein.

„Das ist eines der großen Probleme für Sportvereine in unserer Zeit. Für die Kinder gibt es immer mehr Angebote, außerdem gehen immer mehr Kinder auf eine Ganztagschule. Da bleibt für den Sport im Verein immer weniger Zeit.“

Nachwuchsprobleme hat der Post SV wie jeder andere Klub der Stadt. Dafür aber viele Ideen, um für die Kids attraktiv zu werden.

Auf den Tennisplätzen der Anlage können zum Beispiel die Kinder aus der nahe gelegenen Kita an bestimmten Tagen das Spiel mit dem gelben Fiilzball kostenlos kennenlernen. Das Training der Nachwuchs-Fußballer ist auch immer gut besucht.

Und die Judo-Abteilung ist seit 2012 „Stützpunktverein Integration durch Sport“, wurde so für die Bemühungen ausgezeichnet, Kinder mit Migrationshintergrund in den Verein zu bekommen.

Die über 1000 Mitglieder in den zehn Abteilungen unter einen Hut zu bekommen, das ist die Aufgabe von Hermann Mölck. Seine Bundeswehr-Vergangenheit hilft ihm dabei, mehr aber noch seine offene und gesellige Art. „Aber dennoch ist so ein Mehrspartenverein nicht einfach zu führen. Die Abteilungen leben mehr für sich, als für den Gesamtverein. Wir kriegen das aber zum Glück sehr gut hin.“

Sorgen macht dem Funktionär dagegen das Finanzielle. „Alleine aus den Beiträgen kann sich so ein Verein wie der Post SV eigentlich nicht finanzieren. Sponsoren findet man aber auch so gut wie keine mehr heutzutage. Wir müssen kämpfen“, sagt Mölck.

Wenn er dann auf die trainierenden Kinder blickt oder einen Abstecher zum Klubhaus der Tennis-Abteilung macht, weiß er aber, das sich das Kämpfen lohnt. Am Klubhaus treffen sich zum Beispiel regelmäßig die Damen aus den Seniorenmannschaften nicht nur zum Spiel.

„Wir trinken zusammen einen Kaffee, schwätzen ein bisschen“, berichtet Paula Klement, Vorsitzende der Tennis-Abteilung. Sport gehört aber jedesmal dazu. „Man kann hierhin kommen und findet immer eine geeignete Spielpartnerin.“

Die Abteilung ist attraktiv, auch durch das komplett neu gestaltete Klubhaus mit edlen Duschbereichen. Man muss halt investieren. Der Post SV hat das verstanden.

**DIE GRÖSSTEN STARS SCHIESSEN SCHARF**

Achtung, beim Post SV wird scharf geschossen! Seit 1930 gibt es im Verein die Schießsportabteilung – und sie ist die mit Abstand sportlich erfolgreichste des Klubs.

In den sechziger Jahren holte Doris Mazany die ersten Deutschen Meistertitel, heute ist Jessica Mager der große Star.

Die 25-Jährige wurde 2005 Deutsche Meisterin im Luftgewehr, 2007 und 2008 Europameisterin und 2010 Weltmeisterin mit der Mannschaft.

2012 der bisherige Höhepunkt ihrer Karriere: Die Teilnahme bei den olympischen Spielen in London.

„Ein unglaubliches Erlebnis, da will ich wieder hin.“ Ihr Ziel heißt also Rio 2016. Dafür kommt sie dreimal die Woche zum Schießtraining, drei mal die Woche macht sie Fitnessstraining. „Beim Post SV sind die Bedingungen einfach super. Ich bin sehr gerne im Verein.“

## **DIE GUTE SEELE**

1974 wurde Dieter Fuchs (70) Mitglied beim Post SV, aber mit dem damaligen Staatsbetrieb hatte er nichts zu tun.

„Ich hatte Bekannte, die bereits im Klub waren.“ Schon bald wurde aber erkannt, welches Organisationstalent in dem Rechtsanwalt schlummert. Schnell wurde er Abteilungsleiter Tennis, danach erster Vorsitzender. Ein Amt, das er bis 2011 inne hatte. „Es ist mir irgendwie in den Schoß gefallen“, sagt der Jurist bescheiden.

„Dieter Fuchs ist der Post SV“, sagt dagegen Nachfolger Hermann Mölck. Fuchs ist es gelungen, der Anlage an der Dreherstraße ein ansprechendes Äußeres zu geben. Bis heute ist der 70-Jährige regelmäßig auf der Anlage. „Ich spiele noch hin und wieder Tennis“.

Artikel URL: <http://www.express.de/duesseldorf/heimatsportvereine-psv-duesseldorf--bei-uns-geht-die-post-ab,2858,24289576.html>

Copyright 2013 EXPRESS. Alle Rechte vorbehalten.